

Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1931)

Artikel: Wort- und Sacherklärungen zu den "Gedichten"
Autor: Specker, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort- und Sacherklärungen zu den „Gedichten“.

Nach Seiten geordnet, von Dr. A. Specker, Zürich.

Vorbemerkung. Die nachfolgenden Erklärungen wollen, einem längst geäußerten Bedürfnis entsprechend, dem Lehrer das mühevoll und oft auch erfolglos Nachschlagen in Sachlexiken und Wörterbüchern ersparen. Der Raum verbietet allerdings die Breite eines Kommentars; es gilt, sich auf die notwendigsten Andeutungen zu beschränken. Zugleich will damit gesagt werden, daß es bei der Gedichtbehandlung in erster Linie auf Klarheit, sodann auf das Künstlerische und Menschliche ankommt. Wenn ab und zu Sprach- und Kulturgeschichtliches, Historisches und Geographisches miterörtert wird, so ist dies sehr erfreulich. Wesentliches dürfte kaum fehlen; aber auf Vollständigkeit wurde begreiflicherweise verzichtet. Die kleine Arbeit ist überdies nur als etwas Vorläufiges zu betrachten, da die kommende, nach den Wünschen der Kapitelumzuarbeitende Auflage der „Gedichte“ die nötigen Worterklärungen im Anhang bringen wird, wie dies bei den „Erzählungen“ der Fall ist. Gerade im Hinblick auf die endgültige Ausgestaltung werden die Kollegen ersucht, den Verfasser der „Erklärungen“ auf etwaige Fehler, Mängel oder Unterlassungen aufmerksam zu machen und ihm außerdem allfällige Anregungen betreffend Andersgestaltung zugehen zu lassen.

Seite

- 5 *Stabälle* Stuhl mit Rückenlehne.
- 7 *Schwager* Postillon (studentischer Ausdruck, seit 1773 gebraucht).
- 10 *Mänade* Priesterin des Bacchus, rasendes Weib.
- 11 *Fant* Bube, Knabe.
Standarte Fahne, franz. Lehnwort aus dem 30jähr. Krieg.
- 12 *Philister* Bürger, Studentenausdruck (seit etwa 1700).
- 14 *Kleeblatt, das im Feuer sang* die 3 Jünglinge im Feuerofen.
- 18 *Pan* bocksfüßiger Hirtengott der Griechen mit 7stuf. Pfeife.
Jilge Lilie.

- 19 *juster* zu gelegenerer Zeit.
Haselhurst Haselstrauch.
- 20 *Fazenetli* Tüchlein aus gutem Stoff, später Taschentuch.
Immli Biene.
Bettles Nachtschmaus.
hütie heute den ganzen Tag.
- 21 *Sägese* Sense.
fölly gänzlich.
Guhl Hahn.
Wunderfitz neugieriger Mensch.
- 22 *Bärgnosse* Berggipfel.
- 23 *Twärwind* Wind, der quer herein bläst.
- 24 *glylacht* bald, früh.
chäuze schelten, hadern, zanken.
Quartett Viergesang.
- 24 *fiserle* fein regnen, fein schneien.
spuele hier: sich drehen wie eine Spule.
- 25 *Sterke* junge Kuh.
Ave Abendgebet (Ave Maria); Abendläuten, das zum
Abendgebet auffordert.
- 26 *Gräbermal* Steingräber der Vorzeit.
- 27 *Kätner* (Bewohner eines kleinen Gehöfts: Kate, Kote).
- 32 *Pantine* Holzpantoffel.
- 33 *Doppeldachhaus* Häuser in Norwegen und Norddeutsch-
land mit 2 übereinanderliegenden Dächern.
Büdner Kleinbauer, eig. Hüttenbewohner (Bude = Hütte).
- 35 *Heiderauch* Nebel, Dunst über dem Moorboden.
Phantom Gespenst.
Röhricht Schilf.
Gräberknecht } Gestalten des Volksglaubens.
Spinnlenore }
- 36 *Fiedler Knauf* ebenfalls.
Margret ebenfalls.
Geschwele v. schwelen = langsam dampfend verbrennen.
- 40 *vapeurs* Blähungen im Unterleib (Dämpfe).
- 42 *Hirzli* Hirschlein.
ushuet gebt acht!

Seite

- hend i* haltet euch!
- 43 *pludern* bauschen, flattern
- 49 *Acherloo* Name, eig. Ackerwäldchen.
- 52 *laß* lässig, faul.
- 55 *Kobold* neckischer Hausgeist.
- 56 *Eckart* urspr. der getreue Warner in der Heldensage,
lebt als Warner im Volksmund weiter.
- unholdige Schwestern* die Gefährtinnen Wodans,
die Walküren.
- schlampfen* geräuschvoll trinken
- wütige Heer* Wotans Heer (Wotan = Sturmgott).
- Aldermann* Ratsherr.
- 58 *Kutter* engl. „Wogendurchschneider“, meist einmastiger
Schnellsegler.
- Neck* Wassermann, Wassergeist.
- 59 *Mittagsfrau* eine Art Hexe, Frau Holle, Gestalt der
Volkssage.
- 60 *Lotse* eig. Steuermann.
- Schwartenmagen* hier Kraftwort = armer Kerl
(1. Schweinsmagen mit Speck, Schwarte und Blut ge-
füllt; 2. herumziehender Landsknecht).
- Glast* Glanz.
- 62 *Macbeth* schottischer König, gestorben 1057; Trauer-
spiel von Shakespeare.
- 63 *Johnie (Tschoni)* Hansi.
- 65 *Belsazar* (Bil-sur-ussur, † 538 v. Chr.).
- 66 *Polykrates* Tyrann auf Samos, gest. 521 v. Chr.
- 74 *Charybde* Wirbel in der Meeresstraße von Messina.
- 77 *Salamander* molchartige See- und Flußtiere.
- Roche* platter, quermauliger, meist tropischer Knorpelfisch.
- Klippenfisch* tropischer Fisch, sehr farbig, rundlich,
mit Schuppenflossen.
- Hammer* Haifischart.
- 79 *Hüne* Riese.
- Skalden* altgermanische Sänger.
- 81 *Alarich* König der Westgoten, † 410.
- 82 *Gorm Grymme* gest. nach 935.

- Jarl* hoher Adeliger.
- Jul* heitres Fest der Nordländer anfangs Januar
(Jul = Scherz).
- Federball* Geschicklichkeitsspiel, eine Art Handball
(Ball mit einem Kranz von 6 cm langen Federn).
- 83 *Brömsebro-Moor* in Südschweden.
- Gemme* geschnittener Stein mit vertieften oder erhabe-
nen Figuren.
- Opal* milchblauer, farbenspielender Edelstein.
- 88 *Wat* (zu weben) Kleid.
- 89 *Öhm* Oheim.
- 90 *Edenhall* Landsitz im Tal des Eden in Nordengland.
- Vasall* Lehensmann.
- Fei* Fee (fata = Schicksalsgöttin).
- 91 *Archibald Douglas* gestorben 1557. Die Douglas sind
ein hohes Adelsgeschlecht.
- 92 *König Jakob* Jakob V. von Schottland.
- Stirling* am Forth in Schottland.
- 93 *Linlithgow* Grafschaft in Schottland.
- 97 *Hackbrett* helltönendes Saitenschlaginstrument.
- 100 *änes* etwas (eins).
- Sant Marti* der hl. Martin, Schutzpatron von Schwyz.
- Hau* Kriegszug.
- schwäbelpfiffne* schwäbele = fröhlich plaudern; fröhlich
pfeifen.
- 101 *haarus* Kriegsruf der Schwyzer: heraus!
- du helgi Zyt* du heilige = du liebe Zeit!
- Eiland* („Inselland“) dicht. Bezeichnung.
- 102 *Ithaka* Insel an der griechischen Westküste.
- Odysseus* der schlaue griechische König von Ithaka.
- Ferge* Fährmann.
- 104 *Orakel* Schicksalsspruch.
- 108 *Komtur* (commendarius = Befehlshaber eines Ritterordens).
- 109 *Dalarn* („Täler“) gebirgige Gegend in Mittelschweden.
- 114 *dose* schlafen.
- 117 *sölli* solch, derart.
- Lädemli* Lädchen.

Seite

- Guhl* Hahn.
- 118 *Zinkli* Hyazinthe.
Nast Ast (falsche Bildung aus: en_Ast).
Hurst Busch.
Zeiche Glockenzeichen (I. Läuten).
Aurikli Abart der Primel (auricula = Ohrchen: tierrohr-
 artige Blattform).
- 119 *Chüngli* Küngold.
Janko Hänschen.
Fant Kind, Wicht.
- 121 *Lotosblume* schöne Wasser-, Seerose.
- 122 *Requiem* Ruhe.
dimmere eindunkeln.
überei überhin = am Himmel.
- 123 *Weegen* Wiege.
um un bi beisammen.
Däken Dächern.
- 126 *Fürtuch* Schürze.
- 130 *Schwalch* Öffnung des Schmelzofens (eig. Schlund).
Aschensalz Pottasche.
- 136 *schwarze Fürst der Schatten* eig. Pluto, Gott der Unterwelt.
 Schattenlande = Unterwelt, düsteres Schattenreich.
- 137 *Vesper* eig. Abend; dann Abendglocke, auch Abend-
 gottesdienst.
- 140 *Konkordia* Eintracht.
- 146 *Ökonomie* Wirtschaft, Sparsamkeit.
Mynheer holländischer Titel für Handelsherren.
Spießer eig. studentische Bezeichnung des Kleinbürgers.
- 149 *Schonen* Provinz in Südschweden.
- 150 *ächtert* wohl.
- 151 *Schlagbaum* diente zum Absperren der Straße zwecks
 Einziehen des Straßengelds.
- 153 *Hei* Heimwesen.
- 155 *Zelg* ein Ackerabteil der alten Dreifelderwirtschaft.
- 157 *Schärme* Schutz, Obdach.
- 158 *ventre à terre* gestreckten Laufs.
- 159 *Stutz* Abhang, Steilhang.

- Norm* Regel.
- Disziplin* Schul-, Kriegs-, Mannszucht.
- Meß* Offiziersstube (Kantine).
- mögge* brummen.
- 160 *Styx* Fluß in der Unterwelt.
- 161 *kasteien* eig. mönchisch geißeln, züchtigen.
- 163 *Deich* Damm (am Meere).
- Koog* fruchtbares Marschland.
- 166 *Carré* Viereck.
- 167 *Kastell* Festung.
- 168 *Fontäne* Brunnen.
- 171 *Katarakt* Wasserfall.
- 172 *Werg* kurze, verworrene Hanffasern, zu Gespinst zweiter Güte verwendet.
- 180 *Geschwele* v. schwelen = langsam dampfend verbrennen.
- 183 *Koppe* Schneekoppe im Riesengebirge, 1605 m.
- Rübezahl* Berggeist im Riesengebirge („Rübenschwanz“).
- Schock* Haufen, Anzahl von 60 Stück.
- 184 *Gnom* eig. Erdbewohner, Erdgeist.
- 187 *Schwalch* s. S. 130.
- 191 *Geisel* Bürgschafts-, Kriegsgefangener.
- 193 *Bertran de Born* provenzalischer Liederdichter, 1140 bis etwa 1215.
- Autafort* wohl Hautefort.
- König* Heinrich II., regiert in England und Westfrankreich von 1154—89, Zeitgenosse Barbarossas.
- Perigord* Gebiet in Südwestfrankreich, dann auch dortiges Adelsgeschlecht.
- Ventadorn* wohl Ventadour, altes Schloß und Geschlecht östlich von Perigord.
- 195 *Gaukler* Zauberer, Taschenspieler, fahrende Sänger.
- Ludowig* König Ludwig der Heilige von Frankreich, gestorben 1270 an der Pest in Tunis auf dem VII. Kreuzzug.
- 197 *Talar* langes Feierkleid der Geistlichen oder Richter.
- Minne* eig. Erinnerung, sodann Liebe.

- Seite
- 198 *Sakrament* hier Monstranz, Gefäß, welches das geweihte Brot (Hostie) enthält.
- 200 *Ibykus* lyrischer Dichter um 530 v. Chr., lebte lange am Hof des Polykrates auf Samos.
Rhegium Reggio in Kalabrien.
Akrokorinth Bergfestung Korinths.
- 202 *die Prytanen* die 50 amtenden Mitglieder des Rates der Fünfhundert.
Manen Seele des Verstorbenen.
Helios Sonnengott.
- 203 *Theseus Stadt* Athen.
Aulis kleiner Hafen am Sunde von Euböa, von wo der Zug nach Troja ausging.
Phokis Berglandschaft in Mittelgriechenland.
Hymnus Preislied, geistliches Lied.
Erinnyen Rachegöttinnen.
- 205 *Eumeniden* eig. die Wohlgesinnten, schonende Bezeichnung der Erinnyen.
Tribunal Gericht.
- 206 *Pilgrim* Wallfahrer, eig. Ausländer.
- 208 *Sirene* Meernymphe mit verführerischer Stimme.
Gaden Scheune, Viehstall, Hütte.
Postkontor Postablage.
- 210 *Kolin* in Böhmen, wo Friedrich II. 1757 eine schwere Niederlage erlitt.
Bevern Gemeinde in Braunschweig.
englische Schlüssel wohl eine Primelart.
- 212 *türkische Bind* Türkenbund.
Ilgel Lilien.
Basilie 10—40 cm hohe Krautpflanze. Königliches „Gewürzkraut“ (basilius = König).
Viole (viola tricolor = Stiefmütterchen).
- 215 *Pfühl* Federkissen.
- 216 *Wrack* unbrauchbar gewordenes Schiff.
- 217 *Sebus* Johanna Sebus aus Grielhausen, Bez. Düsseldorf, gest. 1809.
Bühl Hügel.

- 219 *Luke* Öffnung (Loch) im Deck nach dem Schiffsinnern.
Bugsriet der schräge Vormast des Schiffes (Spitze).
- 220 *verschwelen* dampfend verbrennen.
- 221 *Pidder* Peter.
Strönthgang Strand. Auffangen von Strandgut.
Hörnemmer Rhee Reede = Platz am Hafen, wo die Schiffe ausgerüstet werden.
Tondern Stadt in Schleswig.
Sylt nordfriesische Insel.
Slaav Sklave, Leibeigener.
Pfuhl eig. Teich, hier Hölle.
Ewer Küsten-Segelschiffe, flachgebaut (Einfahrer).
- 222 *Sermon* Predigt.
- 225 *der Holde* gütiger Geist.
Alb Elf, Hausgeist.
- 229 *Tschako* ung. lederne Feldkappe.
Tuba Trompete.
Bombardon Baßposaune.
- 229 *Helikon* kreisrundes Blechblasinstrument.
Piccolo kleine Flöte, Pfeife mit hellem Ton.
Zinke älteres, in Deutschland langerhaltenes Blasinstrument, eine Art Pfeife.
- 232 *Maroquin* gefärbtes Ziegenleder aus Marokko.
Saffian gefärbtes Ziegenleder aus Marokko (aus der Stadt Saffi).
Satin Seidenstoff.
- 236 *kurrig* leicht reizbar.
- 237 *Wardein* ein Beamter des Münzwesens (Guardian).
Prälat hoher Geistlicher.
- 238 *Schwulität* Verlegenheit (humor. Bildung nach schwül).
Werther schwermütiger Mensch.
Schemen Schattenbild.
Sixchen Seelchen.
Beelzebub Fliegenfürst, Oberteufel (hebr.).
- 239 *Deut* holländische Kupfermünze, etwa 1 Rp.
- 240 *quid juris* was dem Recht entspricht.

- Seite
- 241 *Panis-Brief* eig. Brotbrief, Empfehlung zur Versorgung eines Laien im Kloster.
Rotbart Kaiser Friedrich Barbarossa, † 1190.
- 243 *Battist* feine Leinwand.
Lady (sprich lejdi) eig. Brotherrin, vornehme Frau.
Schlauraffenland Land der faulenzenden Menschen.
- 246 *Heinzelmännchen* Wicht, Erdmännchen.
berappen vierkantig behauen.
kappen spalten, in Stücke zerschneiden.
- 247 *Speil* Hölzchen.
- 248 *Kloben* eine Art Zange zum Anfassen.
panschen Getränke mischen, fälschen (Wein, Milch).
schönen sorgfältig behandeln.
- 249 *Hanerau* kleine Ortschaft in Schleswig.
- 251 *Trinitatistag* Dreifaltigkeitstag, 1. Sonntag nach Pfingsten.
Magistrat Stadtrat.
- 252 *Daus* Bezeichnung einer hohen Karte im Würfelspiel (2 Augen = deux), Kraftwort.
Dukaten früher Gold-, später Silbermünze.
mankieren fehlen.
Kufa einst eine Stadt der Wissenschaft, in Mesopotamien.
Bassora Stadt in Mesopotamien.
- 254 *schlampampen* schlemmen.
Skandal eig. Stellholz in einer Falle, Ärgernis, Lärm, schändliche Sache.
Müll Schutt, Unrat, Abfall.
- 255 *Schöneberg* Vorort von Berlin.
- 256 *Register* die verschiedenen Tonlagen, dann auch die sie angegebende Knopfreihe am Musikinstrument.
- 257 *Anachoret* Waldbruder, Einsiedler.
Fruntsberg „Vater der Landsknechte“, kaiserlicher Feldhauptmann, gest. 1527.
- 258 *Pirsch* die Jagd mit Hunden, Treibjagd im Gegensatz zur Standjagd.
- 259 *Kadenz* Gleichgang der Pferde.
Dotation Vergabung, Vermächtnis.
- 261 *Spind* Schrank.

Seite

- 262 *Fanfare* Trompetenstück.
263 *Keim* Kiemen.
264 *dunn* — *dunn* solange — als.
stödd stand.
Bedklock Betglocke.
Frölen Fräulein.
266 *Gespuse* Gespan, Gefährte.
267 *Taffäre* Wirtshausschild (Taverne).
273 *Epigramm* Grabschrift, Spruch.
281 *willt* altdeutsche Form für willst.
283 *Soldanelle* rotes, blaues oder violettes Alpenglöckchen.